

Sicherheit ist oberstes Gebot der Spezialisten

Seilspleissanierung beim Sessellift Haldigrat – strenge Vorgaben sind einzuhalten



Ueli Merz ist einer von 50 für diese Art von Seilen zertifizierten Spleisser.

FOTO: FRANZ NIEDERBERGER

FRANZ NIEDERBERGER

Im Auftrag von Kurt Mathis führten Spezialisten die Seilspleissanierung beim Sessellift Haldigrat aus. Diese Kontrolle ist einerseits eine Vorgabe der IKSS, andererseits setzt Besitzer Mathis alles daran, um die in zwei Jahren fällige Konzessionsverlängerung zu erhalten.

■ **Wolfschiessen** – Alle drei Jahre wird durch die Kontrollstelle des Interkantonalen Konkordats für Seilbahnen und Skilifte (IKSS) in Meiringen eine magnetinduktive Seilprüfung beim Sessellift Haldigrat durchgeführt. Für die bis Ende Mai 2010 fällige Seilspleissanierung kamen für den Besitzer Kurt Mathis, Wolfschiessen, nur Fachleute in Frage. Kurt Mathis ist seit Oktober 2001 Besitzer der Haldigrat-Anlagen. Der Sessellift wurde im Februar 1965 in Betrieb genommen und fährt seitdem bis heute mit dem gleichen Seil. Das rund 3700 Meter lange Seil mit einem Durchmesser von 32,5 Millimetern gehört zu den wichtigsten Komponenten. «Die Sicherheit hat absolute Priorität, somit kamen für mich nur Spezialisten in Frage», hält Kurt Mathis, der mit Leib und Seele die Anlagen betreibt, fest. Das Abspannen des Seils führten Monteure der Firma von Rotz, Seilbahnen AG, in Kerns aus. Die eigentliche Kontrolle und Sanierung nahm Ueli Merz von der Firma Fatzer aus Romanshorn vor. Ueli Merz ist ein für diese Art von Seilen zertifizierter Spleisser. Weltweit besitzen weniger als 50 dieses Zertifikat. Die Spezialisten ha-

ben zudem die Bedingungen des Bundesamts für Verkehr (BAV) zu erfüllen. Während des Spleissvorgangs werden die Knotenstellen kontrolliert, sie dürfen maximal zehn Prozent grösser sein als der Nenndurchmesser. Wobei die Stossstellen mindestens 85 Prozent vom Nenndurchmesser aufweisen müssen.

Zur Behebung der mangelhaften Stellen setzten die Spezialisten runde Kunststoffteile aus Polypropylen (PP) oder Polyethylen (PE) ein. Und anschliessend werden die Durchmesser bei den entsprechenden Stellen gemessen und schriftlich festgehalten.

Nr. 100696, online seit: 4. Mai – 18.20 Uhr

Geschichte

Haldigrat heisst die westliche Schulter des Brisen. In der Mitte der 60er-Jahre erstellte Walter Amstutz aus Stans auf diesem Berggrat das Panoramarestaurant mit Unterkunfts-möglichkeiten und einer grossen Sonnenterrasse. Erschlossen wurde das Restaurant mit einer Zweiersesselbahn vom Alpboden aus, in dreissig Minuten ab Niederrickenbach zu erreichen. Haldigrat war im Sommer Ausgangspunkt für Wanderungen im Brisengebiet, im Winter, dank einem Skilift unmittelbar neben dem Panoramarestaurant, ein gern besuchter Wintersportort. Im April 1996 wurde der Betrieb auf Haldigrat eingestellt. Die ganze Anlage war zum Verkauf ausgeschrieben, doch niemand wollte sie. Fünf Jahre war es ruhig um den Haldigrat. Doch seit dem Sommer 2002 ist alles anders. Sechs Tage bevor der bestehenden Sesselbahn und dem dazugehörenden Bergrestaurant mittels Liquidation der endgültige Todesstoss versetzt werden sollte, erwarb Kurt Mathis aus Wolfschiessen das ganze Aktienpaket vom damaligen Besitzer. «Ich glaube an die Zukunft dieses Ausflugszieles», erzählte der neue Besitzer allen, dies es hö-

ren wollten. Was er, seine Familie und seine Freunde in der Zeit nach der Übernahme geleistet haben, ist lobenswert. Die Sesselbahn vom Alpboden auf den Haldigrat fährt wieder. Allerdings hat man den ganzen Betrieb stark reduziert: Die Sesselbahn zu einem Unikat von eidgenössischer auf kantonale Konzession umgebaut, das heisst zu einer Sesselgruppenumlaufbahn in vier Gruppen, alle sechs Minuten können im Tal und auf dem Berg vier Personen zusteigen. Der Skilift wurde abgebrochen, das Berggasthaus gemütlich eingerichtet, und die Unterkunfts-möglichkeiten mit sehr schönen Zimmern erweitert. Der Haldigrat hat von seiner Faszination trotz der kurzzeitigen Schliessung nichts eingebüsst. Nach der Wiedereröffnung wurde die Aussichtsterrasse hoch über dem Engelbergertal von Wanderern sofort wieder entdeckt. Der Haldigrat ist im Sommer nach wie vor ein beliebter Ausgangspunkt für Wanderungen im Brisengebiet. Im Winter ist die Region fest in den Händen der Snowboarder, Freerider und Skitourenfahrer, die an den schönen und lawinensicheren Wochenenden oder auf Voranmeldung im Berggasthaus eine Unterkunfts- und Verpflegungsmöglichkeit finden. (pd)